

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 29. Mai 2025

Auftakt zum Jubiläumsfinale von Jugend forscht an der Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg

Deutschlands beste Jungforscherinnen und Jungforscher präsentieren vom 29. Mai bis 1. Juni 2025 ihre innovativen Projekte

Start frei für den 60. Bundeswettbewerb von Jugend forscht: Heute beginnt in Hamburg das große Jubiläumsfinale von Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb. Bei dem Gipfeltreffen der besten Jungforscherinnen und Jungforscher an der Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg (HSU/ UniBw H) treten 167 junge Talente in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) mit insgesamt 112 spannenden und innovativen Forschungsprojekten in den wissenschaftlichen Wettstreit. Sie alle haben sich als Landessiegerinnen und Landessieger für das Bundesfinale 2025 qualifiziert. Die Veranstaltung wird gemeinsam ausgerichtet von der Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg als Bundespateninstitution und der Stiftung Jugend forscht e. V. Premiumförderer der Siegerehrung ist die Lufthansa Technik AG.

„Forschung bestimmt über unsere Zukunft. Ob es um beschleunigte Digitalisierung oder nachhaltige Energie geht, um effizienten Umweltschutz, medizinischen Fortschritt oder moderne Landwirtschaft: Nur mit MINT-Wissen werden wir die großen Menschheitsaufgaben unserer Zeit bewältigen“, sagte Dorothee Bär, Bundesministerin für Forschung, Technologie und Raumfahrt in Berlin anlässlich des Finalauftritts. „Junge Menschen genau dafür zu begeistern – das gelingt Jugend forscht auf einzigartige Weise. Erneut haben sich mehr als 10 000 Jungforscherinnen und Jungforscher angemeldet. Das ist großartig und zeigt, wie unverzichtbar dieses Format dafür ist, Zukunft zu gestalten.“

„Seit 60 Jahren spornt Jugend forscht bundesweit begeisterte junge Entdeckerinnen und Entdecker an, noch mehr Fragen an die Welt zu stellen und sich auf die Suche nach Antworten zu begeben“, sagte Karin Prien, Bundesministerin für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Berlin. „Gemeinsames Erforschen verbindet: Mein Dank gilt auch den vielen Beteiligten innerhalb und außerhalb der Schule, die die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei ihren Projekten unterstützen. So zeigt der Wettbewerb in ganz besonderer Weise, was unsere Gesellschaft möglich macht, wenn alle an einem Strang ziehen.“

Prof. Dr. Klaus Beckmann, Präsident der Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg und Bundespatenbeauftragter begrüßte alle Teilnehmenden, Jurymitglieder und Gäste zum Bundesfinale in Hamburg: „Die Helmut-Schmidt-Universität ist ein Ort der Wissenschaft. Daher freuen wir uns, den Finalistinnen und Finalisten des Jubiläumsfinales auf unserem Campus ein Umfeld für ihren wissenschaftlichen Austausch bieten zu dürfen. Dies zeigt auch die MINT-Nähe des Arbeitgebers Bundeswehr. Persönlich bin ich sehr gespannt auf die Projekte der jungen Expertinnen und Experten.“

Beim Jugend forscht Bundesfinale präsentieren die jungen Forscherinnen und Forscher ihre Projekte in sieben Fachgebieten: Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik sowie Technik. Zu den diesjährigen Finalistinnen und Finalisten gehört Svenja Bergling (19) aus Rödermark, die im Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften startet. Sie ließ sich von der passiven Kühlung in Termitenhügeln inspirieren und untersuchte, ob sich dieses Prinzip auch für Wohngebäude nutzen lässt. Dazu fertigte sie Modelle von Ziegelsteinen mit innenliegenden Gangsystemen, die einem Termitenbau nachempfunden wurden, und erreichte so eine reduzierte Erwärmung ihres Baumaterials. Besonders in Regionen, in denen die Temperaturen zwischen Tag und Nacht stark schwanken, könnten derartige Ziegel an Fassaden den Energiebedarf für eine aktive Kühlung der Gebäude verringern. Für den Bundeswettbewerb qualifizierte sich auch Cumhur Utku Dağlı (20) aus Hamburg im Fachgebiet Biologie. Der Jungforscher untersuchte an Hefezellen,



60. BUNDESWETTBEWERB
29. Mai bis 1. Juni 2025 in Hamburg

jugend  **forscht**

Bundeswettbewerbsleitung
Stiftung Jugend forscht e. V.
Baumwall 3 · 20459 Hamburg
040 374709-0
info@jugend-forscht.de
www.jugend-forscht.de


HELMUT SCHMIDT
UNIVERSITÄT
Universität der Bundeswehr Hamburg

Bundespateninstitution
Helmut-Schmidt-Universität/
Universität der Bundeswehr Hamburg
Holstenhofweg 85 · 22043 Hamburg
040 6541-0
PressestelleHSU@bundeswehr.org
www.hsu-hh.de

wie sich Hitzeschocks auf die Überlebensfähigkeit und die Calciumkonzentration auswirken. Er stellte fest, dass die Zellen Hitze anschließend besser verarbeiten können und dass sich die Calciumkonzentration erhöhte. Auf diesen Erkenntnissen aufbauend möchte er herausfinden, ob Calcium die Bildung von Hitzeschockproteinen in menschlichen Zellen steuert. Bei den Proteinen handelt es sich um Eiweiße, die Zellen bei Stress schützen und auch bei Krankheiten wie Alzheimer, Parkinson oder Krebs eine Rolle spielen. Die beiden Jungforschenden präsentierten ihre Projekte stellvertretend für alle Teilnehmenden in der heutigen Auftaktpressekonferenz.

Am Samstag, 31. Mai 2025, findet um 18:30 Uhr die Sonderpreisverleihung in der Mensa der Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg statt. Vertreterinnen und Vertreter von Ministerien, Stiftungen und Wissenschaftsorganisationen überreichen zahlreiche hochwertige Sonderpreise wie Forschungspraktika und Studienreisen.

Siegerehrung – 1. Juni, 11:00 Uhr, in Anwesenheit des Bundespräsidenten

Höhepunkt des 60. Bundesfinales ist die Siegerehrung mit Bekanntgabe der Bundesiegerinnen und Bundessieger am Sonntag, 1. Juni 2025, um 11:00 Uhr bei der Lufthansa Technik AG in Hamburg. Die Veranstaltung findet in Anwesenheit von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier statt, unter dessen Schirmherrschaft Jugend forscht steht. Teilnehmen werden zudem Bundesforschungsministerin Dorothee Bär, Bundesbildungsministerin Karin Prien, der Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg Dr. Peter Tschentscher, der Präsident der Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg Prof. Dr. Klaus Beckmann und Harald Gloy, Mitglied des Vorstands der Lufthansa Technik AG, sowie weitere Ehrengäste.

Vertreterinnen und Vertreter der Medien können sich an allen vier Finaltagen über die herausragenden Leistungen des talentierten Forschungsnachwuchses informieren. Kurzbeschreibungen aller Projekte, Fotos und Videos, die virtuelle Wettbewerbsausstellung sowie weiterführende Informationen gibt es unter **www.jugend-forscht.de**.

Pressekontakt während des Bundeswettbewerbs (Pressebüro):

Stiftung Jugend forscht e. V.	HSU/UniBw H
Dr. Daniel Giese	Stabsbootsmann Jörg Binsack
040 6541-4129	040 6541-2267
presse@jugend-forscht.de	UniBwHamburgPressestelle@bundeswehr.org
www.jugend-forscht.de	www.hsu-hh.de

Stiftung Jugend forscht e. V.

Jugend forscht ist Deutschlands bekanntester Nachwuchswettbewerb und eine gemeinsame Initiative von Bund, Ländern, stern, Wirtschaft, Wissenschaft und Schulen. Bundesweit führt Jugend forscht jedes Jahr mehr als 120 Wettbewerbe durch, um junge Menschen für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) zu begeistern, Talente frühzeitig zu entdecken und sie gezielt zu fördern. Jugend forscht richtet sich an Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer suchen sich selbst eine Fragestellung, die sie mit naturwissenschaftlichen, technischen oder mathematischen Methoden bearbeiten. Pro Wettbewerbsrunde werden Geld- und Sachpreise im Wert von mehr als einer Million Euro vergeben. Das Jugend forscht Netzwerk mit rund 250 Partnern ist die größte öffentlich-private Partnerschaft ihrer Art in Deutschland. Mehr als 5 000 Lehrkräfte unterstützen Jugend forscht ehrenamtlich als Projektbetreuende und Wettbewerbsleitungen, über 3 000 Fach- und Hochschullehrkräfte sowie Expertinnen und Experten aus der Wirtschaft engagieren sich in den Jürs.

Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg

Die Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg (HSU/UniBw Hamburg) wurde 1972 gegründet und dient der akademischen Ausbildung von Offizieranwärterinnen, Offizieranwärtlern und Offizieren der Bundeswehr. Benannt nach dem früheren Bundeskanzler Helmut Schmidt, verbindet sie exzellente Lehre mit praxisnaher Forschung. Die Universität bietet Studiengänge in Ingenieurwissenschaften, Wirtschafts-, Sozial- und Geisteswissenschaften an. Ein besonderes Merkmal ist das Trimester-System, das einen schnelleren Studienabschluss ermöglicht. Neben sicherheits- und verteidigungspolitischen Themen setzt die HSU auf Forschung in den Bereichen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Technologie. Sie pflegt enge Kooperationen mit internationalen Hochschulen und der Wirtschaft. Die Studierenden stehen in einem Dienstverhältnis zur Bundeswehr, während die Universität auch zivilen Studierenden offensteht. Als wissenschaftliche Einrichtung mit militärischer Prägung bereitet sie Führungskräfte auf anspruchsvolle Aufgaben in Bundeswehr, Verwaltung und Industrie vor.



60. BUNDESWETTBEWERB
29. Mai bis 1. Juni 2025 in Hamburg

jugend  **forscht**

Bundeswettbewerbsleitung

Stiftung Jugend forscht e. V.
Baumwall 3 · 20459 Hamburg
040 374709-0
info@jugend-forscht.de
www.jugend-forscht.de



HELMUT SCHMIDT
UNIVERSITÄT
Universität der Bundeswehr Hamburg

Bundespateninstitution

Helmut-Schmidt-Universität/
Universität der Bundeswehr Hamburg
Holstenhofweg 85 · 22043 Hamburg
040 6541-0
PressestelleHSU@bundeswehr.org
www.hsu-hh.de